

Walter Groß

Doppelt besetztes Vorfeld

Syntaktische, pragmatische und übersetzungstechnische
Studien zum althebräischen Verbalsatz



Walter de Gruyter · Berlin · New York

2001

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
1. Gegenstand – Fragestellung und Methode der Untersuchung	1
2. Statistik und erste syntaktische Beschreibung	22
Exkurs: Zusammengesetzter Nominalsatz oder Verbalsatz mit gefülltem Vorfeld	31
E 1. Wissenschaftsgeschichtliche Bemerkungen zum Konzept des zusammengesetzten Nominalsatzes	32
E 1.1. Die Entdeckung des Nominalsatzes (NS) und die Auseinandersetzung um den zusammengesetzten Nominalsatz (zNS) im 19. Jahrhundert	32
E 1.1.1. Vor Emil Kautzsch	32
E 1.1.2. Emil Kautzsch: wechselnde Konzeptionen	34
E 1.1.3. Zeitgenossen von Emil Kautzsch	40
E 1.1.4. Zwischenergebnis	41
E 1.2. Die Erneuerung der Konzeption des zusammengesetzten Nominalsatzes in der Hebraistik seit der Mitte des 20. Jahrhunderts	43
E 1.2.1. Gemäßigte Vertreter	43
E 1.2.2. Extreme Vertreter	45
E 2. Argumente gegen das Konzept des zusammengesetzten Nominalsatzes	50
E 2.1. Sätze mit einer nominalen/pronominalen Konstituente vor dem Verbum finitum	51
E 2.2. Sätze mit zwei oder drei verschiedenen nominalen Konstituenten vor dem Verbum finitum	56
E 3. Folgerungen für die Position des finiten verbalen Prädikats im Satz	59
3. Ein Sonderfall zum Einstieg: Die Vergleichsangabe im hebräischen Verbalsatz	61
3.1. Die Vergleichsangabe „wie y“ und ihre Bezugswortgruppe „x“ stehen beide im Hauptfeld des Verbalsatzes ..	62
3.2. Entweder die Vergleichsangabe „wie y“ oder ihre Bezugswortgruppe „x“ steht im Vorfeld, die jeweils andere im Hauptfeld des Verbalsatzes	66
3.3. Die Vergleichsangabe „wie y“ und ihre Bezugswortgruppe „x“ stehen beide im Vorfeld des Verbalsatzes ...	67

3.4	Resultat bezüglich der Fokus-Verhältnisse der Stellungsvarianten	77
4.	Stilistische Funktion der Sätze mit mehrfach ge- fülltem Vorfeld und damit verbundene syn- taktische Eigenschaften	78
4.1.	Satzparallelen	79
4.1.1.	Vollkommene Satzparallelen: <i>A B Verb // A' B' Verb'</i>	79
4.1.2.	Unvollständige Satzparallelen	82
4.1.2.1.	Der erste Satz des parallelen Satzpaares besitzt zu Beginn einen oder mehrere zusätzliche Satzteile, die sich auf beide Sätze beziehen: <i>A B C Verb //</i> <i>B' C' Verb' bzw. A B Verb // B' Verb'</i>	82
4.1.2.2.	Die zusätzliche, auf beide Sätze des Satzpaares bezogene nominale Konstituente steht im ersten oder zweiten Satz, eröffnet jedoch nicht ihren Satz: <i>A B Verb // A' Verb' bzw. A Verb // A' B Verb'</i>	87
4.1.2.3.	Der ersparte Satzteil ist das Verbum finitum	88
4.1.2.4.	Semantische Sonderfälle	89
4.2.	Chiasmen	89
4.2.1.	Vollkommene Chiasmen: <i>Verb A B // B' A' Verb'</i> <i>bzw. A B Verb // Verb' B' A'</i>	90
4.2.2.	Unvollständige Chiasmen	91
4.2.2.1.	Einer der beiden den Chiasmus bildenden Ausdrücke besitzt einen oder mehrere Satzteile, denen im Partnerausdruck nichts entspricht	91
4.2.2.1.1.	Der überzählige bzw. die überzähligen Satzteile stehen im jeweils ersten Satz: <i>A Verb B C // C' B' Verb' bzw.</i> <i>A B Verb // Verb' B'</i>	92
4.2.2.1.2.	Der überzählige Satzteil steht im jeweils zweiten Satz	97
4.2.2.2.	Die beiden Sätze eines Satzpaares bilden einen Chiasmus, insofern sich die Außenglieder entsprechen; die inneren Glieder aber sind parallel angeordnet: <i>Verb A B // A' B' Verb' bzw.</i> <i>A B Verb // B' Verb' A'</i>	98
4.2.2.3.	Die beiden Sätze eines Satzpaares bilden einen Chiasmus, insofern die Innenglieder sich entsprechen; die äußeren Glieder aber sind parallel angeordnet: <i>A B Verb // Verb' A' B' bzw.</i> <i>A Verb B // B' A' Verb'</i>	99
4.2.2.4.	Zwei Sätze eines Satzpaares beginnen mit einer sich	

	entsprechenden Konstituente, während die beiden darauf folgenden Konstituenten untereinander chiasmisch angeordnet sind: <i>A B Verb // A' Verb' B'</i>	100
4.2.3.	Semantische Sonderfälle	102
4.3.	Abschließende Bemerkungen	102
5.	Die alternativen Folgen von Subjekt und direktem Objekt im Vorfeld unter besonderer Berücksichtigung der Pragmatik und satzübergreifender Textbezüge	105
5.1.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist: P1 = Subjekt, P2 = direktes Objekt	105
5.1.1.	Das den Satz an P1 eröffnende Subjekt ist als Topik daran kenntlich, daß es auch (ungenanntes) Subjekt des unmittelbar folgenden gleichgeordneten Satzes (mit erspartem Subjekt) ist	106
5.1.2.	Der Satz ist zweigipflig: sowohl P1 = Subj als auch P2 = dirObj sind fokussiert	111
5.1.3.	Der Satz ist eingipflig: P1 = Subj steht im Hinter- grund, nur P2 = dirObj ist fokussiert	116
5.1.4.	Ein vollkommener Parallelismus bzw. Chiasmus erweist den ganzen Satz als fokussiert	122
5.1.5.	Eine interne Fokus-Hintergrund-Gliederung ist nicht erkennbar	123
5.2.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist: P1 = direktes Objekt, P2 = Subjekt	126
5.2.1.	Der Satz ist zweigipflig: sowohl P1 = dirObj als auch P2 = Subj sind fokussiert	127
5.2.2.	Der Satz ist eingipflig: P1 = dirObj ist fokussiert, P2 = Subj steht im Hintergrund	130
5.2.3.	Die umfassende ornamentale Gestaltung erweist den ganzen Satz als fokussiert	139
5.3.	Zwischenergebnis	139
6.	Die alternativen Folgen von Subjekt und Orts-/Richtungsbestimmung im Vorfeld unter besonderer Berücksichtigung der Pragmatik und satzübergreifender Textbezüge	147
6.1.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist: P1 = Subjekt, P2 = Orts-/Richtungsbestimmung	147
6.1.1.	Das den Satz an P1 eröffnende Subj ist als Topik daran kenntlich, daß es auch (ungenanntes) Subj des unmittelbar folgenden gleichgeordneten Satzes (mit erspartem Subj) ist	148
6.1.2.	Die Sätze sind zweigipflig: sowohl P1 = Subj als auch P2 = KR/O sind fokussiert	155

6.1.3.	Der Satz ist eingipflig: P1 = Subj steht im Hintergrund, nur P2 = KR/O ist fokussiert	174
6.1.4.	P1 Subj ist fokussiert, die Fokussierung von P2 = KR/O ist diskutabel oder kann nur zusammen mit der des Verbs behauptet werden	176
6.1.5.	Vollkommener Parallelismus bzw. Chiasmus erweisen den ganzen Satz als fokussiert	188
6.2.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist: P1 = Orts-/Richtungsbestimmung, P2 = Subjekt	188
6.2.1.	Die den Satz eröffnende Orts-/Richtungsbestimmung ist als Topik daran kenntlich, daß sie auch für den unmittelbar folgenden Satz gilt	188
6.2.2.	P1 = KR/O ist das anaphorische Deiktikon כאן bzw. כאשר oder ein anaphorisches Personalpronomen; diese beziehen sich auf ein Wort des unmittelbar vorausgehenden Satzes bzw. auf das zum selben Satz gehörige Pendens oder den Vokativ	189
6.2.3.	P1 = KR/O und P2 = Subj sind fokussiert; der Satz ist zweigipflig	193
6.2.4.	P1 = KR/O ist fokussiert, P2 = Subj trägt keinen Fokus	198
6.2.5.	Vollkommener Parallelismus bzw. Chiasmus erweisen den ganzen Satz als fokussiert	202
6.3.	Zwischenergebnis	202
7.	Die alternativen Folgen im Vorfeld des direkten Objekts und einer Konstituente, die nicht Subjekt ist, unter besonderer Berücksichtigung der Pragmatik und satzübergreifender Textbezüge	209
7.1.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist: P1 = direktes Objekt, P2 = Nicht-Subjekt (Kx)	211
7.1.1.	Das direkte Objekt steht an P1, weil es Topik ist	211
7.1.2.	Zwei Satzteile stehen im Vorfeld, weil sie jeweils das gleiche Lexem enthalten	213
7.1.3.	Die Sätze sind zweigipflig; sowohl das direkte Objekt als auch das Nicht-Subjekt (Kx) sind fokussiert	213
7.1.4.	Der Satz ist eingipflig: P1 = direktes Objekt ist fokussiert, P2 = Nicht-Subjekt (Kx) dagegen steht im Hintergrund	233
7.1.5.	Vollkommener Parallelismus bzw. Chiasmus erweisen den ganzen Satz als fokussiert	237
7.2.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist: P1 = Nicht-Subjekt	

	(Kx) – P2 = direktes Objekt	238
7.2.1.	Die Sätze sind zweigipflig; sowohl Kx an P1 als auch das direkte Objekt an P2 sind fokussiert	238
7.2.2.	Die Sätze sind eingipflig; nur das direkte Objekt an P2 ist fokussiert; das Nicht-Subjekt (Kx) an P1 steht im Hintergrund und knüpft an das Vorausgehende an	246
7.2.3.	Sonderfall: Das direkte Objekt ist mit dem Verb wurzelgleiches inneres Objekt	247
7.2.4.	Die Kombination von Teilchiasmus und Teilparallelismus erweist den ganzen Satz als fokussiert	248
7.3.	Zwischenergebnis	248
8.	Die alternativen Folgen im doppelt gefüllten Vorfeld mit Zeitangabe unter besonderer Berücksichtigung der Pragmatik und satzübergreifender Textbezüge	254
8.1.	Außer der Zeitangabe steht ein Subjekt im Vorfeld	256
8.1.1.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist: P1 = Subjekt, P2 = Zeitangabe	256
8.1.1.1.	Das Subjekt steht an P1, weil es Topik ist	256
8.1.1.2.	Die Fokussierung des vorangestellten Subjekts wird durch die Fokuspartikel \square_1 angezeigt	258
8.1.1.3.	Die Sätze sind zweigipflig; sowohl P1 = Subjekt als auch P2 = Zeitangabe sind fokussiert	260
8.1.2.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist: P1 = Zeitangabe, P2 = Subjekt	264
8.1.2.1.	Die Sätze sind zweigipflig; sowohl P1 = Zeitangabe als auch P2 = Subjekt sind fokussiert	264
8.1.2.2.	Die Sätze sind eingipflig: P1 = Zeitangabe ist fokussiert, P2 = Subjekt steht im Hintergrund, oder seine Fokussierung ist zumindest sehr fraglich	267
8.1.2.3.	Parallelismus oder Chiasmus erweisen den ganzen Satz als fokussiert	268
8.2.	Außer der Zeitangabe steht eine Konstituente, die nicht Subjekt ist (= K), im Vorfeld	270
8.2.1.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist P1 = K(Nicht-Subjekt), P2 = Zeitangabe	270
8.2.1.1.	K(Nicht-Subjekt) eröffnet den Satz, weil sie dessen Topik und – in unterschiedlichen Rollen – auch den folgenden Sätzen gemeinsam ist	270
8.2.1.2.	Die Fokussierung der P1 = K(Nicht-Subjekt) wird durch die Fokuspartikel \square_1 angezeigt	272
8.2.1.3.	Die Sätze sind zweigipflig; sowohl P1 = K(Nicht-Subjekt) als auch P2 = Zeitangabe sind fokussiert	272

8.2.1.4.	Der ganze Satz ist fokussiert	277
8.2.2.	Die Reihenfolge im Vorfeld ist: P1 = Zeitangabe; P2 = K(Nicht-Subjekt)	279
8.2.2.1.	Die Zeitangabe steht fokussiert an P1 im Vorfeld, weil sie das Deiktikon הַעַתְּמָה bzw. הַעַתְּמָה ist	279
8.2.2.2.	Die Zeitangabe steht an P1, weil sie Topik ist	282
8.2.2.3.	Die Sätze sind zweigliedrig; sowohl P1 = Zeitangabe als auch P2 = K(Nicht-Subjekt) sind fokussiert	283
8.3.	Zwischenergebnis	285
9.	Mehrere Sätze mit doppelt gefülltem Vorfeld im selben Text	295
9.1.	Satzreihen mit doppelt gefülltem Vorfeld	295
9.2.	Rahmung eines Textes durch Sätze mit doppelt gefülltem Vorfeld	297
9.3.	Textpassagen mit mehreren Sätzen mit doppelt gefülltem Vorfeld	297
10.	Sätze mit doppelt gefülltem Vorfeld: eine Zusammen- schau	305
10.1.	Syntaktische Aspekte	305
10.2.	Ornamental-stilistische Aspekte	308
10.3.	Aspekte der Pragmatik	310
10.4.	Aspekte der deutschen Übersetzungen	314
	Literaturverzeichnis	318
	Sachregister	333
	Bibelstellenregister	335
	Abkürzungsverzeichnis	348